

2021

Jahresbericht



Stiftung für krebskranke Kinder Regio Basiliensis

Unser Name bringt es auf den Punkt, die Stiftung für krebskranke Kinder, Regio Basiliensis hat einen klaren Zweck: Wir setzen uns dafür ein, dass krebskranke Kinder und ihre Familien rasch entlastet und optimal betreut werden. Unsere Vision ist es, dass alle an Krebs erkrankten Kinder nicht nur überleben, sondern auch eine Zukunft mit hoher Lebensqualität genießen. Deswegen arbeiten wir in vier Förderbereichen. Dank treuer und neuer Spender*innen waren wir auch im vergangenen Jahr ein verlässlicher Partner für die betroffenen Familien, das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) und weitere Institutionen. Unser Jahresbericht erklärt unseren Handlungsansatz und zeigt, wie wir die uns anvertrauten Gelder für die Stiftungsziele eingesetzt haben. Für noch mehr Transparenz sorgt die Jahresrechnung auf unserer Website.

krebskranke kinder

BASEL



Grusswort des Präsidenten

Sehr verehrte Damen und Herren

Auch 2021 beeinflusste und beherrschte die Pandemie unser tägliches Leben. Trotz dieser unerwünschten Belastung dürfen wir aber überaus zufrieden auf ein für unsere Stiftung erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Eine riesige Freude bereitete uns die Aktion 1 000 Kraniche für einen Wunsch, welche wir anlässlich des Internationalen Kinderkrebstages zugunsten unserer Forschungsförderung als Kampagne gestartet hatten. Eine Aktion, welche eindrücklich zeigt, dass man gemeinsam Ziele und Wünsche erreichen kann. Mehr als 7 000 Kraniche wurden gefaltet und uns zugestellt. Diese schmückten den Eingang des Universitäts-Kinderspitals beider Basel im Februar und wurden anschliessend zugunsten der Forschung verkauft. Besonders stolz macht uns die Partnerschaft mit Martin Oeggerli, der uns mit dem Verkauf seiner Kunstwerke unterstützt und uns auch für das nächste Jahr die Treue hält. Dass die Pandemie auch erfinderisch macht, davon zeugen viele kreative Aktionen, wie zum Beispiel ein Wohnzimmer-Klavierkonzert und diverse Aktionen mit Online-Spenden. Zunehmend werden wir auch mit Unternehmensspenden zu Jubiläen oder Weihnachten, anstelle von Kundengeschenken bedacht, wofür wir den Unternehmen ganz herzlich «Dankeschön» zurufen. Die Basler Liedertafel läutete nicht nur die Adventszeit mit ihrem wunderbaren Gesang stilvoll ein, unsere Stiftung durfte einmal mehr einen grosszügigen Scheck entgegennehmen. Kurz darauf erhielten unsere blinkenden Herzen die Basler Innenstadt. Fröhliche Kinder, Jugendliche und Erwachsene Läufer*innen trugen am Basler Stadtlauf die Herzen ins Ziel und verhalfen unter dem Motto #ZeigeHerz so zu einem grossen «Spendenbatzen» der Basler Kantonalbank, der den Betroffenen nun zugutekommt.

Dank vieler Unterstützer*innen konnten wir eine Rekordsumme für ausgewählte Forschungsprojekte zur Verfügung stellen. Dies wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank für alle kleinen und grossen Spenden!

Im Sommer haben sich der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle viel Zeit genommen, unsere Tätigkeiten auf ihre Wirkung, Effizienz und Nachhaltigkeit zu untersuchen. Wir sind überzeugt, durch die getroffenen Massnahmen aus den Erkenntnissen, die Bedürfnisse der Betroffenen und Familien besser abzudecken sowie den Einsatz der Spendengelder noch effizienter zu gestalten.

Unsere langjährige Leiterin der Geschäftsstelle Frau Catia Gehrig hat sich Mitte des Jahres entschieden, eine neue Herausforderung angehen zu wollen. Als Nachfolgerin konnte unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Julia Lehmann die Stelle nahtlos übernehmen und mit Frau Melanie Müller konnten wir sehr schnell eine weitere kompetente Kraft gewinnen. Wir sind somit für die Zukunft gut gerüstet. Die Ziele bleiben ambitioniert, aber mit Ihrer Hilfe und Solidarität, können wir diese erreichen. Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.



Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Rüegg', with a long horizontal stroke extending to the right.

Werner Rüegg
Präsident des Stiftungsrats

Adresse

Stiftung für krebskranke Kinder,
Regio Basiliensis
Hutgasse 4, 4001 Basel

061 683 51 55
info@stiftung-kinderkrebs.ch
www.stiftung-kinderkrebs.ch

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag von 8:30
bis 16:30 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von
8:30 bis 12:00 Uhr

Spendenkonto

PC-Konto 40-654647-1
IBAN CH85 0900 0000 4065 4647 1
www.stiftung-kinderkrebs.ch/spenden

Gegenstand des Berichts sind alle Tätigkeiten
der als gemeinnützig anerkannten Stiftung
für krebskranke Kinder, Regio Basiliensis.
Die Stiftung bezweckt die Unterstützung
krebskranker Kinder und deren Familien in
der Regio Basiliensis.

Publiziert im April 2022

Redaktionsleitung

Julia Lehmann

Grafik und Layout

Howald Biberstein, Basel

Fotos

Pablo Wünsch Blanco, Basel

Druck

Stuedler Press, Basel

Auflage

1 500 Exemplare



Kinderkrebs ist für alle eine Herausforderung

Jährlich erkranken in der Schweiz etwa 400 Kinder und Jugendliche an Krebs. Viele von ihnen sind weniger als fünf Jahre alt. Die Heilungschancen stehen mittlerweile gut. Aber Krebs ist hierzulande die zweithäufigste Todesursache bei Kindern. Über einige Hintergründe sprachen wir mit Prof. (em.) Dr. med. Volker Dittmann und Paul Castle*.

Wie ist es für eine Familie, wenn ein Kind die Diagnose «Krebs» bekommt?

Paul Castle: Der Alltag steht sofort Kopf. Die Behandlung dauert mehrere Monate und ist für das Kind sehr anstrengend. Es braucht die Eltern viel im Spital. Obwohl Betreuungsferien seit kurzem gesetzlich neu geregelt sind, muss Vater oder Mutter oft beruflich zurückstecken. Die Geschwister sind traurig, verängstigt und oft auch eifersüchtig. Neben den emotionalen Problemen machen Eltern auch die vielen Rechnungen zu schaffen. Die Krankenkassen übernehmen bei weitem nicht alle Kosten. Viele Familien geraten in eine Notlage.

Aber die Eltern wissen, dass ihr Kind wahrscheinlich überleben wird...

Bei vielen Krebsformen, ja. Heute überleben acht von zehn Kindern – in meiner Jugend waren es nur halb so viele. Aber es stirbt immer noch jedes fünfte Kind. Und eben: Die Therapie ist intensiv und hat starke Nebenwirkungen. Viele ehemalige Patient*innen leiden unter Spätfolgen. Überleben ist eine Sache, gute Lebensqualität eine andere.

Wenn die Behandlung so grosse Fortschritte gemacht hat, warum bleibt die Forschung so wichtig?

Prof. (em.) Dr. med. Volker Dittmann: Damit in Zukunft alle Kinder ihren Krebs überleben und eine hohe Lebensqualität geniessen. Die entsprechende Forschung hat viele Facetten. Molekulare Grundlagenforschung entschlüsselt die Ursachen, klinische Forschung befasst sich mit Therapien. Andere Teams untersuchen z.B. die Wirkung von kindlichen Abwehrcellen auf Tumoren. Die Erforschung der Nachsorge verringert die Spätfolgen. Leider kann man nicht einfach das Wissen über Erwachsenenkrebs auf Kinder «umrechnen». Ältere Menschen erkranken oft an anderen Krebsarten. Weil insgesamt wenige Kinder pro Land an Krebs erkranken, braucht es für aussagefähige Forschung grosse internationale Studien. Solche Forschung ist sehr teuer; Kinderspitäler können die Kosten allein nicht stemmen.

... und stehen auch sonst unter hohem Finanzdruck...

Das stimmt. Der Gesundheitstarif Tarmed definiert auf die Minute genau, was die Kassen bezahlen dürfen. Kranke Kinder brauchen aber oft mehr Zuwendung als Erwachsene. Kinderkrebs-Abteilungen widmen sich der optimalen Behandlung und Betreuung – was oft mehr kostet, als sie abrechnen können. Man sieht also: Kinderkrebs stellt unsere Gesellschaft vor viele Herausforderungen. Deswegen ist das Ziel unserer Stiftung breit und umfassend: Wir wollen die verschiedenen finanziellen Lücken schliessen helfen, die bei Kinderkrebs noch klaffen – für Familien, Forschende und Betreuende.

*Prof. (em.) Dr. med. Volker Dittmann ist ehrenamtlicher Geschäftsführer und Paul Castle, Vater eines von Krebs geheilten Sohnes, ist Vize-Präsident unseres Stiftungsrats.

Handlungsansatz und Wirkungslogik

Unsere Vision ist es, dass alle an Krebs erkrankten Kinder nicht nur überleben, sondern auch eine Zukunft mit hoher Lebensqualität genießen. Wir wollen, dass jedes Kind und seine Familie gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Was heisst das für unsere Stiftung? Vor allem müssen wir betroffenen Familien rasch und unbürokratisch helfen. Krebs bringt viele Probleme mit sich. Die Folgen müssen wir mindestens mildern, idealerweise verhindern. Wir wollen in mehreren Bereichen eine Verbesserung ermöglichen. Daher haben wir uns für eine breite Förderstrategie entschieden. Wir unterstützen

Programme und Projekte in vier Bereichen: Finanzielle Direkthilfe an Familien, Psycho-Onkologie, Forschung und Weiterbildung sowie Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität.

Alles, was wir fördern, überprüfen wir gewissenhaft. Wir schauen, dass jedes Vorhaben zu unserem Stiftungszweck passt und unsere Ressourcen sinnvoll einsetzt. Wir fragen nach der angepeilten Wirkung und verfolgen deren Erreichung. Damit stellen wir sicher, dass die uns anvertrauten Spenden das bewirken, was sie sollen: Ein besseres Leben für krebskranke Kinder.

Gesellschaftliches Problem

Hauptfolgen

- Kinder sterben
- Familien zerbrechen
- Sozialfälle nehmen zu
- Kinderspitäler unter Kostendruck
- Wenig spezifische Forschung und Weiterbildung

Hauptursachen

- Lebensbedrohliche Erkrankung
- Enorme Belastung im Familiensystem
- Hohe krankheitsbedingte Mehrkosten
- Leistungen der Kinderspitäler nicht gedeckt
- Hochspezialisierter Ausbildungs- und Forschungszweig

Handlungsansatz und Wirkungslogik

Vision und Ziele

- Alle Kinder überleben ohne Spätfolgen
- Familien gehen gestärkt aus der Krise hervor
- Familien erhalten umfassende Hilfe
- Optimale Betreuung im Kinderspital
- Zukunftsweisende Forschung und Weiterbildung

Betroffene Familien



Wirkung Gesellschaft (Impact)

- Weniger Sozialfälle
- Psychische Gesundheit der Familie
- Erhalt Familiensystem
- Verbesserte Behandlung
- Ausbau Leistungen der Kinderspitäler

Ressourcen (Input)

- Stiftungsvermögen
- Spendengelder
- Geschäftsstelle
- Freiwilligenarbeit

Leistungen (Output)

- Finanzielle Direkthilfe
- Psycho-Onkologie
- Forschung + Weiterbildung
- Projekte Lebensqualität

Nutzen Zielgruppe (Outcome)

- Finanzielle Entlastung
- Psychologische Betreuung
- Heilung mit weniger Spätfolgen
- Mehr Lebensqualität
- Vereinbarkeit Familie und Spital

Fördertätigkeit 2021

Unseren Projektaufwand konnten wir im Berichtsjahr auf 973 562 Franken (803 430)¹ ausbauen. Damit haben wir die gesetzten Förderziele erneut übertroffen. Unsere Strategie sieht eine ausgewogene Förderung der vier Förderbereiche vor. Dank dem Fonds Susy Rückert stehen uns für die Forschungsförderung jedoch mehr Mittel zur Verfügung, die wir auch in diesem Jahr nachhaltig einsetzen konnten.

Die Projektausgaben im Förderbereich Finanzielle Direkthilfe beliefen sich auf 78 779 Franken (120 758). Die bei betroffenen Familien finanziell überdurchschnittlich angespannte Situation im ersten Pandemiejahr hat sich im zweite Pandemiejahr erkennbar beruhigt. Das Niveau liegt leicht über dem von 2019 (68 998). Im Bereich Psycho-Onkologie wurde das Niveau gehalten und belief sich auf 147 513 Franken (145 428). Mit 593 097 Franken (388 701) haben wir einen Rekordwert zur Mitfinanzierung wissenschaftlicher Forschungsprojekte, die einen direkten Bezug zur Region aufweisen, erreicht. Diese aussergewöhnliche Höhe liegt daran, dass wir viele sehr gute Forschungsgesuche erhalten haben und ist nur aufgrund des zweckgebundenen Susy Rückert Fonds möglich. Erneut konnten dank unserer Hilfe viele Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität umgesetzt werden. Die Fördersumme belief sich auf 129 085 Franken (123 688). Der Aufwand für die Projektbegleitung durch unsere Mitarbeiterinnen sowie für allgemeine Vergabungen lag bei 25 088 Franken (24 756). Wir fördern wirkungsorientiert – das bedeutet, dass wir unseren Förderzweck bei allen Vergabungen immer im Fokus haben. Lernen Sie unsere Wirkungsketten der vier Förderbereiche auf den folgenden Seiten kennen.

¹ Vorjahreszahlen jeweils in Klammern

Die vier Förderbereiche

Finanzielle Direkthilfe

Auswärtige Verpflegungs-, Fahrt- und Parkkosten, Geschwisterbetreuung, Haushaltshilfe und mehr belasten das Familienbudget während der stationären und ambulanten Behandlung. Wir entlasten die Familien durch Übernahme von krankheitsbedingten Mehrkosten und bieten eine Elternwohnung mit Parkplatz beim UKBB.



Psycho-Onkologie

Die ganze Familie muss in dieser Krisensituation professionell begleitet werden – von der Diagnosestellung bis zum Ende der Behandlung. Wir finanzieren eine Psycho-Onkologin im UKBB und leisten Beiträge an Familien- oder Jugendrehabilitation.



Forschung und Weiterbildung

Wir finanzieren qualitativ hochstehende Forschungsprojekte lokal, effizient und zukunftsweisend. Denn Forschung bringt mehr Heilung mit weniger Spätfolgen. Seit 2016 werden Forschungsgesuche durch die Wissenschaftliche Kommission der Krebsliga beider Basel evaluiert. Mit Stipendien unterstützen wir Forschungs- und besonders auch Weiterbildungsaufenthalte für jüngere Forschende und für Pflegende. Voraussetzung ist dabei, dass dadurch neues Wissen und neue Methoden den wissenschaftlichen und klinischen kideronkologischen Institutionen in der Region Basel zugutekommen.



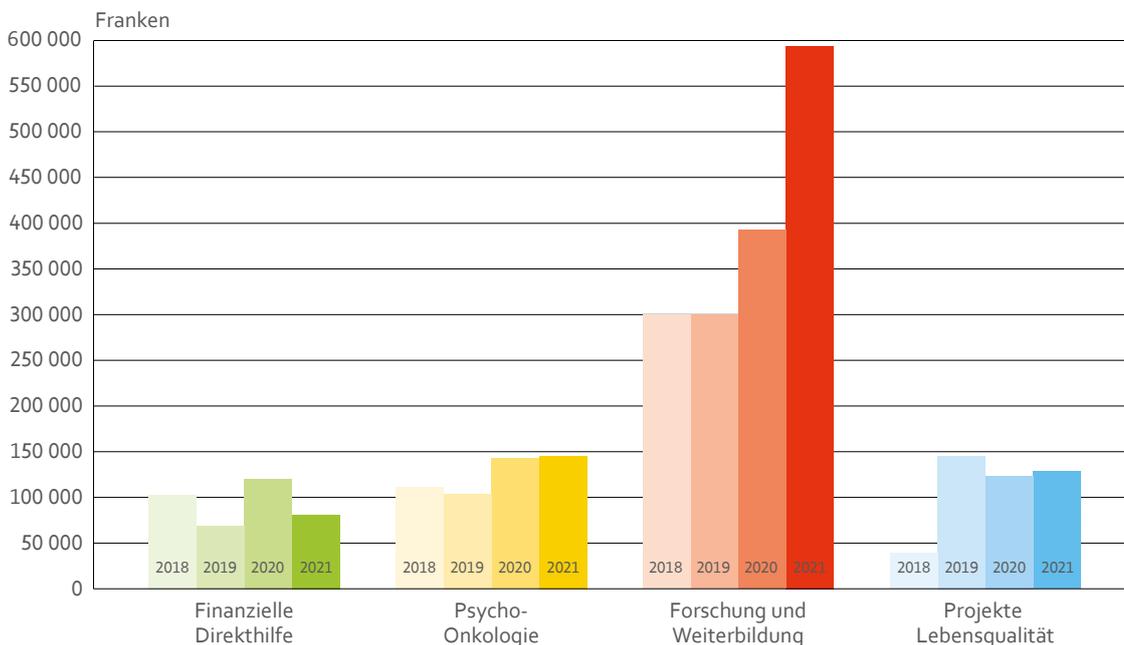
Projekte für mehr Lebensqualität

Um die Situation von aktuellen, ehemaligen und zukünftigen Kinderkrebspatient*innen regional und national zu verbessern, fördern wir ausgesuchte Projekte, die der Lebensqualität der Kinder dienen. Zum Beispiel haben wir die Gründung des Dachvereins Kinderkrebs Schweiz wesentlich mitfinanziert.



www.stiftung-kinderkrebs.ch/foerderkatalog

Projektaufwand pro Förderbereich 2018–2021



Finanzielle Direkthilfe – Familienunterstützung



Niederschwellige und zeitnahe Hilfe

Jedes Jahr werden im UKBB rund 25 Familien mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Mit dieser Diagnose verändert sich ihr Leben schlagartig. Oft sind die Kinder einige Wochen stationär im UKBB; die Eltern pendeln zwischen dem schwerkranken Kind im Spital und den gesunden Geschwistern zu Hause. Eine Krebs-Diagnose ist für die gesamte Familie kräfte-raubend und ausserordentlich belastend. Wir versuchen mit verschiedenen Projekten die Situation zu entlasten, wie die folgenden Beispiele zeigen.

Gemeinsame Momente am Familientisch bei einem feinen Essen sind selten, die Zeit füreinander kostbar. Die Krankheit steht im Vordergrund und lastet schwer. In solch schweren Zeiten tun «Momente normalen Alltags» gut: Sich einfach hinsetzen, sich austauschen und reden, über Alltägliches, lachen – etwas essen, ohne dass sich Betroffene um die Essensplanung, den Einkauf und das Kochen kümmern müssen. Nanas Lunchbox schafft genau solche Momente der Normalität, in denen für eine kurze Zeit die Krankheit in den Hintergrund rückt – das ist nicht zuletzt auch für die gesunden Familienmitglieder wichtig.

«Vor allem und ganz speziell für Familien, deren Kind im UKBB transplantiert wurde, bedeutet diese Unterstützung eine ganz besonders wertvolle Entlastung. Aber auch für Familien, deren Kinder im Paul Scherrer Institut über Wochen täglich zur Behandlung fahren müssen, oder für Familien mit grosser Distanz zum Wohnort ist dieses Unterstützungsangebot unbedingt hilfreich.»

Care Management, Universitäts-Kinderspital beider Basel, UKBB

Die drei von der Stiftung finanzierten Parkplätze wurden das ganze Jahr ununterbrochen von verschiedenen Familien mit einem onkologisch erkrankten Kind genutzt. In der anhaltenden Pandemiesituation wurden diese Parkmöglichkeiten ausserhalb der grossen Parkhäuser von den Familien besonders geschätzt.

Die Elternwohnung wurde von Januar bis April von einer Familie genutzt sowie von April bis Oktober von einer neuen Familie. Beide Familien nutzten die Wohnung während der Stammzellentransplantation ihres Kindes. Die Wohnung diente als Ausgleich zum stationären Aufenthalt in Form eines Erholungs- und Begegnungsortes innerhalb der Familie. Dies war auch deshalb besonders wertvoll, da aufgrund der Pandemiesituation lediglich einer begrenzten Anzahl Familienmitgliedern Zutritt zu den Stationen gewährt wurde.

Ressourcen 2021 (Input)

Die an Familien ausgezahlten Leistungen betrugen 78 779 Franken (120 757):
10 239 Franken Soforthilfe
47 860 Franken Direkthilfe
20 680 Franken Elternwohnung

Leistungen 2021 (Output)

26 Familien haben finanzielle Unterstützungsleistung erhalten: 11 aus Basel-Land, 8 aus Basel-Stadt und 7 aus anderen Regionen. Die Wohnung wurde von 2 Familien genutzt, die 3 Parkplätze wurden durchgängig belegt. Unsere Leistungen aufgeteilt nach deren Verwendung:
22 984 Franken Reise- und Parkkosten
8 463 Franken Verpflegungskosten inkl. Nanas Lunchbox
14 167 Franken Betreuungskosten
817 Franken Krankheitskosten
582 Franken Haushaltshilfe
11 086 Franken Diverse Auslagen

Nutzen Zielgruppe (Outcome)

Familien mit einem angespannten Budget erhalten über die Sozialberatung im UKBB rasch, unbürokratisch und individuell Entlastung. Dabei soll die Vereinbarung von Behandlung, Arbeit und sozialem Leben ermöglicht, der Lebensstandard beibehalten und das Familiensystem unterstützt werden.

Wirkung Gesellschaft (Impact)

Dank der physischen und finanziellen Entlastung kann das Familiensystem über die Krise hinweg erhalten bleiben und ein sozialer Abstieg vermieden werden. Langfristig führt dies zu einer Entlastung des Sozial- und Gesundheitssystems.

www.stiftung-kinderkrebs.ch/direkthilfe

Psycho-Onkologie – psychologische Begleitung



Die Krise gemeinsam meistern

Dank dem medizinischen Fortschritt in der Onkologie überleben heute 4 von 5 Kindern eine Krebserkrankung. Überleben heisst jedoch, über lange Zeit hinweg krank zu sein. Die Kinder und ihre Familien müssen lernen, die vielen diagnostischen und therapeutischen Massnahmen zu ertragen. Sie müssen mit den Unsicherheiten der Prognose, den Gefahren eines potentiell tödlichen Verlaufs oder den Ängsten vor entstellenden Dauerschäden umgehen. Eine Behandlung dauert in der Regel mehrere Jahre und das betroffene Kind ist in den ersten Monaten körperlich schwer krank. Selbst bei Kindern, die auf eine Behandlung gut ansprechen, bleibt bei der Familie die psychische Anspannung vor einem Rückfall über die Jahre der Nachsorge bestehen. Wir unterstützen die Familien mit unterschiedlichen Angeboten.

Die Psycho-Onkologin Kerstin Westhoff gehört zum interdisziplinären Behandlungsteam am Kinderspital. Seit 1996 finanziert unsere Stiftung 50 Prozent der Lohnkosten. Frau Westhoff arbeitet auf der Abteilung und kann auf Wunsch direkt nach der Diagnose für die Familie da sein. Sie ist für die gesamte Familie da, denn nicht nur die erkrankten Kinder und ihre Eltern müssen in der Bewältigung der neuen Situation unterstützt werden, sondern auch die Geschwisterkinder.

Auch eine familienorientierte Rehabilitation hilft der Familie bei der Reintegration, dient der psychischen und physischen Stabilisierung aller Mitglieder und verstärkt den medizinischen Therapieerfolg des erkrankten Kindes. Leider wurde pandemiebedingt in den letzten beiden Jahren das Angebot nicht in Anspruch genommen.

Die Sozialberatung des UKBB konnte mit den zur Verfügung gestellten Mitteln für die Krisenintervention drei Familien in ausserordentlich herausfordernden Situationen unterstützen. Hier galt es jeweils massgeschneiderte Ad Hoc Hilfe zu leisten, um die Krisensituation der Familie zu entlasten.

Mit dem Pilotprojekt «Zusammen gehen und verstehen – Ein Angebot, damit Kinder psychisch gesund bleiben, wenn Familienmitglieder körperlich schwer erkranken» verfolgen wir vor allem ein präventives Ziel. Es soll in Basel ein Angebot aufgebaut werden, das erlaubt, frühzeitig mit den betroffenen Familien in Kontakt zu kommen. Davon versprechen wir uns, dass schwerere Störungsbilder durch Aufklärungsarbeit und Etablierung von gesunden Kommunikationsformen in der Familie verhindert oder zumindest reduziert werden können.

Ressourcen 2021 (Input)

Die Fördersumme 2021 belief sich auf 147 513 Franken (145 428):
99 227 Franken Lohnkosten Psycho-Onkologin am UKBB
2 696 Franken Krisenintervention mit Familienbegleitung
45 590 Franken Hilfe für Kinder, deren Familienmitglieder schwer erkranken

Leistungen 2021 (Output)

Psycho-Onkologin am UKBB:
Übernahme von 50 Prozent der Lohnkosten. 2021 wurden von ihr 74 Patient*innen (67) betreut:
24 Intensivbehandlungen (30)
23 akute Kriseninterventionen (37)
3 Palliativbegleitungen (6)
4 Interaktionen mit Behörden (13)
Krisenintervention mit Familienbegleitung: 3 Familien Ad Hoc Hilfe in herausfordernden Situationen
Hilfe für Kinder, deren Familienmitglieder schwer erkrankten: Ausfinanzierung zweites Projektjahr

Nutzen Zielgruppe (Outcome)

Familien erhalten ein niederschwelliges Angebot zur psychologischen Begleitung und Krisenbewältigung. Die Kontinuität der Behandlung auch während der ambulanten Therapie ist sichergestellt.

Wirkung Gesellschaft (Impact)

Mit der Sicherstellung der psycho-onkologischen Versorgung bewirken wir eine frühzeitige Intervention bei Krisensituationen und tragen zur psychischen Gesundheit der Gesamtfamilie bei. Damit entlasten wir langfristig das Sozial- und Gesundheitswesen.

www.stiftung-kinderkrebs.ch/psycho-onkologie

Forschung – lokal und effizient

Förderung von Forschungs- und Weiterbildungsprojekten

Die Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe SPOG engagiert sich seit 1976 in der klinischen Forschung für krebskranke Kinder und Jugendliche. Sämtliche auf Kinderkrebs spezialisierte Spitalabteilungen der Schweiz sind Mitglieder der SPOG.

Damit Patient*innen von vereintem Fachwissen nationaler und international führender Expert*innen profitieren können und um die Therapien weiter zu verbessern, ist es in vielen Fällen sinnvoll, den Betroffenen und ihren Eltern in den SPOG-Mitgliedskliniken eine Behandlung im Rahmen von internationalen Studien anzubieten, mit denen die Behandlungen optimiert werden sollen.

Um Nebenwirkungen und Spätfolgen der Erkrankung nach Möglichkeit zu reduzieren, ist es dabei von grundlegender Bedeutung, dass jedes Kind eine Therapie erhält, die einerseits möglichst wirksam und andererseits möglichst schonend ist. Dafür gibt es heute bereits Möglichkeiten, im Labor aufgrund von Gewebe- und Blutproben die Aggressivität der Erkrankung bei den Patient*innen individuell zu untersuchen. Diese Methoden müssen aber noch vermehrt in der Kombination mit herkömmlichen und neuen therapeutischen Möglichkeiten untersucht werden, um für jedes Kind und jede*n betroffene*n Jugendliche*n die Gratwanderung zwischen der Intensität der Therapie, ihrer Verträglichkeit und Sicherheit, sowie dem Risiko für Spätfolgen möglichst optimal wählen zu können.

Im Verlauf einer klinischen Studie werden alle Ergebnisse systematisch erfasst und statistisch ausgewertet. So können zum Beispiel die Erfolge verschiedener Behandlungsmöglichkeiten miteinander verglichen werden, unterschiedliche diagnostische Verfahren können auf ihre Aussagekraft und Relevanz überprüft und weitere Faktoren der Erkrankungen untersucht werden. Aus den gewonnenen Erkenntnissen resultieren wissenschaftliche Publikationen, die den medizinischen Fortschritt abbilden, der auch künftigen krebskranken Kindern und Jugendlichen zugutekommt.

In der Region Basel wurden im Jahr 2021 von SPOG-Mitgliedskliniken 7 Studien u.a. zu Knochen- und Gehirntumoren durchgeführt. Unsere Stiftung hat diese Projekte mit insgesamt 100 000 Franken unterstützt.

«Die Förderung der Stiftung für krebskranke Kinder, insbesondere im Bereiche der Knochen- und Gehirntumorstudien, ist für die SPOG Ziele unverzichtbar: individuellere Behandlung, verbesserte Prognose und minimere Spätfolgen für alle Kinder und Jugendlichen mit einer Krebserkrankung in der Schweiz.» Prof. Dr. med. K. Scheinemann, Präsidentin der SPOG



Prof. Dr. med. K. Scheinemann
Präsidentin der SPOG



Ressourcen (Input)

Die Fördersumme 2021 belief sich auf 593 097 (388 701).

Leistungen (Output)

Folgende Forschungs- und Weiterbildungsprojekte wurden gefördert:

100 000 Franken «Unterstützung des klinisches Forschungsprogramms 2021» Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe SPOG

99 357 Franken «Charakterisierung der Resistenz auf Tyrosinkinase-Inhibitoren als Grundlage für neue Therapie-Strategien bei myeloischen Leukämien», Universität Basel, Prof. Dr. med. Sara C. Meyer

100 000 Franken «Immuntherapie bei krebskranken Kindern: Verbesserung der klinischen Wirkung durch eine Analyse der Interaktionen von Immunzellen im Tumor durch Multiplex-Mikroskopie» Universität Basel, Dr. med. Marta Trüb

85 500 Franken «Epitheloides Sarkom: Genomische, Transkriptomische und Methylierungsanalyse, Fellowship am University College London (UCL) Cancer Institut» Universitätsspital Basel, Dr. med. Simon Häfliger

70 000 Franken «Den Kindern und Familien eine Stimme geben - Erfahrungen in der pädiatrischen Onkologie von Menschen mit Migrationshintergrund» Universität Basel, Dr. Michael Rost und Dr. Milenko Rakic

Die vollständige Liste können Sie auf unserer Website einsehen.

Nutzen Zielgruppe (Outcome)

Behandlung und Nachsorge werden stetig verbessert und sichern den erkrankten Kindern die bestmögliche Therapie. Forschung am Standort Basel wird gezielt gefördert.

Wirkung Gesellschaft (Impact)

Unsere Fördermittel helfen kostenintensive Forschung in der Region Basel zu ermöglichen; um Wissen zu erlangen, damit zukünftig alle Kinder geheilt werden und auf ein langes Leben ohne Spätfolgen blicken können.

Projekte für mehr Lebensqualität



Ressourcen (Input)

Die Projektausgaben 2021 beliefen sich auf 129 085 Franken (123 688)

Leistungen (Output)

Folgende Projekte wurden gefördert:

55 000 Franken «Just ASK us» Verein Just ASK us

50 000 Franken «Digitale Tagebuch App» Sawera

12 000 Franken «Rechtssprechstunde am UKBB» Kinderkrebs Schweiz

3 000 Franken «Bastelmaterial UKBB» UKBB

3 000 Franken «Mutperlen fürs UKBB» Verein Mutperlen Schweiz

2 000 Franken «Herzensbilder am UKBB» Verein Herzensbilder

4 000 Franken Verschiedenes wie «Coop Einkaufsgutschein Elternküche» UKBB und weiteres

Die Lebenssituation von krebsbetroffenen Kindern verbessern

Wenn bei einem Kind Krebs diagnostiziert wird, betrifft dies nicht nur das Kind, sondern die ganze Familie und den erweiterten Familienkreis. Wir unterstützen verschiedene Projekte, die die Lebensqualität in dieser herausfordernden Zeit entlasten. Hier stellen wir eines davon vor.

Nach Überwindung des Schocks müssen die Eltern häufig alle Aspekte ihres Lebens neu organisieren, um die Bedürfnisse der Betreuung und Behandlung ihres Kindes über einen langen Zeitraum, häufig 2 Jahre oder länger, zu erfüllen.

Um Familien dabei zu unterstützen, den Behandlungsplan, ihre Haushalts-, Arbeits- und Kinderbetreuungspflichten sowie ihr soziales Leben im Griff zu behalten, ist die Idee entstanden, den Eltern eine digitale Tagebuch-App zur Verfügung zu stellen, mit der sie ihr Leben nach den Behandlungs- und Kinderbetreuungsbedürfnissen organisieren können.

«Mit der Sawera-App können Eltern ihren Behandlungsplan in Form eines Kalenders visualisieren, alle medizinischen und nicht-medizinischen Termine verwalten, Medikamentenerinnerungen für ihr Kind erhalten und einige wichtige Informationen als persönliche Notizen im Behandlungsverlauf festhalten.» Divya Hans und Abhishek Avasthi, Initianten Sawera

Das Ziel ist, Familien dabei zu unterstützen, die notwendigen Informationen zu organisieren (z. B. Krankenhausbesuche, Arzneimittelerinnerungen, Schultermine), um die tägliche Planungslast zu verringern und einen guten sozialen Kontakt (Freunde treffen, Kindergeburtstag feiern, Oma und Opa besuchen) während der langen Behandlungsdauer aufrechtzuerhalten. Die App wurde von Sawera in Partnerschaft und unter Anleitung des UKBB-Teams für Hämatologie-Onkologie in Basel als Pilotprojekt für Familien, deren Kind von akuter lymphatischer Leukämie betroffen ist, entwickelt und befindet sich aktuell im Piloteinsatz am UKBB. Im nächsten Schritt werden die Rückmeldungen der Eltern und des UKBB ausgewertet und die App weiter optimiert.

Nutzen Zielgruppe (Outcome)

Betroffene Familien erhalten eine Vielzahl an Unterstützungs- und Hilfeangebote in unterschiedlichen Lebenssituationen. Das Kinderspital kann seine Leistungen ausbauen und Projektideen umsetzen.

Wirkung Gesellschaft (Impact)

Unsere Mittel helfen Projektideen aus dem Kinderspital und anderen Organisationen zu realisieren, die die Lebensqualität während der Behandlung oder danach verbessern. Dies trägt zur langfristigen physischen und psychischen Gesundheit der Gesamtfamilie bei.

www.stiftung-kinderkrebs.ch/projekte

Dieses Jahr hiess es endlich wieder: Achtung, fertig, los!

Am 20. und 21. November war es endlich wieder so weit: Wir durften den Basler Stadtlauf geniessen. Sogar mit einem Stadtlauf-Sonntag für die Kinder. Und auch die Aktion «Zeige Herz für krebskranke Kinder» konnten wir wieder gemeinsam mit der Basler Kantonalbank durchführen.

Es war herrlich zu spüren, wie sich alle über die Tatsache, dass der Stadtlauf überhaupt stattfinden konnte, gefreut haben und alles darangesetzt haben, dass es allen gut geht und jeder mit Freude dabei sein konnte. Das Ergebnis war überwältigend – so viele grossartige Menschen haben die Aktion #ZeigeHerz auf und neben der Laufstrecke unterstützt. Alle waren mit Herzblut dabei. Und das wurde belohnt: Tausende von Leuchtherzen wurden durch die Innenstadt getragen und der gemeinsame Einsatz aller wurde zum Highlight des Jahres.

4 436 Läuferinnen und Läufer trugen ein Herz über die Ziellinie und verhalfen uns so zu einer Spende von 22 180 Franken der Basler Kantonalbank. Aber nicht nur die Läuferinnen und Läufer wollten Herz zeigen – auch das Publikum hatte viel Freude, gegen eine Spende von 5 Franken unser Herz zu tragen. Erstmals waren am Ende des Wochenendes alle Leuchtherzen vergriffen. Das gab es noch nie.

Viele Teams unterstützten die Aktion #ZeigeHerz mit Sammel Spenden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Vereine, Losinger-Marazzi, Roche Pharma, onlineKarma und viele weitere. Ebenso an das OK des Basler Stadtlaufs, das uns wieder stets mit Rat und Tat zur Seite stand, sowie unseren Fotografen Pablo Wünsch Blanco für die grossartigen Fotos.

Auch möchten wir uns insbesondere bei allen Freiwilligen bedanken, die sich unentgeltlich für die Aktion eingesetzt haben. Ohne sie wäre eine Aktion in dieser Grösse undenkbar für uns. Sie packen all die Leuchtherzen aus, bestücken sie mit Kabelbindern, verteilen Sie an Läufer*innen und Publikum, helfen alle Materialien zum Münsterplatz zu transportieren, den Stand aufzubauen und auch alles wieder zurück zur Geschäftsstelle zu räumen. Und das alles in Ihrer Freizeit. Wir sagen Merci!

Zahlen und Fakten

- 8 500 Herzen leuchteten für erkrankte Kinder und deren Familien
- 4 436 Läufer*innen trugen ein Herz über die Ziellinie
- 30 195 Franken Spenden
- 2 958 Franken Projektkosten (Keine Einkaufskosten für Leuchtherzen, da diese aus dem Lagerbestand der Vorjahre bezogen werden konnten)
- 275 Stunden Einsatz von Freiwilligen



Versprochen ist versprochen – finaler Spendenstand

Als Zeichen der Solidarität mit krebskranken Kindern und deren Familien hatten wir im Herbst 2020 aufgerufen, Origami-Kraniche zu falten. Unser gesetztes Ziel war «1 000 Kraniche für einen Wunsch» bis zum internationalen Kinderkrebstag am 15. Februar 2021.

Es wurden unglaubliche 7 121 Kraniche, die den Eingang zum Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) schmückten. Die mit dem Mailing gesammelten Spenden wurden um den Erlös aus dem Verkauf der fröhlich-bunten Kranich-Ketten ergänzt. So ist eine stolze Summe von 52 260 Franken zusammengekommen, die vollumfänglich in die Forschungsförderung geflossen ist. Denn nur dank der Investition in die Forschung kommen wir unserem grössten Wunsch näher: Dass zukünftig alle krebskranken Kinder und Jugendlichen ein langes Leben ohne Spätfolgen ihrer Krebstherapie geniessen können.



[www.stiftung-kinderkrebs.ch/
1000-kraniche](http://www.stiftung-kinderkrebs.ch/1000-kraniche)

Unternehmensspenden

Mit einer einmaligen oder regelmässigen Unternehmensspende unterstützen auch Unternehmen unsere Projekte. Auf diese Weise setzen sie ein wichtiges Signal gegenüber Ihren Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit.

Anlässe gibt es genug. Vom Firmenjubiläum, über eine Weihnachtsspende oder einfach, weil man etwas für die Gemeinschaft tun möchte. Herzlichen Dank für die grossherzige Unterstützung. Eine kleine Auswahl an Beispielen zeigen wir hier, weitere Nennungen folgen auf Seite 15.

Visana – Firmenjubiläum

Anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums unterstützte Visana schweizweit ausgewählte Projekte und Einrichtungen, u.a. unsere Stiftung in Basel.



Persönliche Scheckübergabe von Visana



Charity Wasserflasche von Dufry



Ein herzliches Willkommen im Parkresort Rheinfelden

Spendenaktion mit Herz

Im Jahr 2021 konnten erneut kaum Veranstaltungen durchgeführt werden. Wir danken allen Organisierenden, die trotz den Herausforderungen einen kreativen Weg gefunden haben, unsere Stiftung zu unterstützen, für ihr grosses Herz und unermüdliches Engagement. Wir durften 38 319 Franken (39 733) aus fremdorganisierten Spendensammlungen entgegennehmen.

Larissa Schäublin und Saskia Müller – Kindernachmittag

Im Rahmen einer Projektarbeit stellten die beiden an vier Nachmittagen im März ein Unterhaltungsprogramm unter dem Motto «Mit Kindern für Kinder» auf die Beine. Jeden Nachmittag haben sie individuell gestaltet: Winter, Fasnacht, Zirkus und Ostern wurden thematisiert, ein grosser Spass für die Kinder und die beiden Schülerinnen.

Andy's Grotto – Kässeli im Restaurant

Auch 2021 sammelte Andy in seinem Grotto wieder Spenden für krebskranke Kinder und überreichte uns gleich 2-mal ein prall gefülltes Kässeli. Ihm und vor allem auch seinen lieben Gästen sprechen wir einen herzlichen Dank aus.

Basler Liedertafel – Benefizkonzerte

Konzerte der Extraklasse – das waren die beiden Benefizkonzerte die die Basler Liedertafel zu Gunsten unserer Stiftung in der Allschwiler Kirche St. Theresia und in der Peterskirche zu Basel veranstaltet hat. Auch die junge Tafelrunde war dabei, ebenso wie das weibliche Ensemble Singvoll. Wir durften einer bunten Mischung von Klassik bis Moderne lauschen. Der Eintritt war gratis, dafür gab es eine Kollekte.

Birsig-Buchhandlung – Secondhand Bücher Verkauf

Schon zum dritten Mal überreichte uns die Birsig-Buchhandlung die Einnahmen aus dem Verkauf der Secondhandbücher. Wir sind nicht nur dankbar für die Spende, sondern finden das Engagement eine sympathische und nachahmenswerte Idee. Vielleicht macht diese Aktion Schule und inspiriert zum Nachmachen?

Lonza AG – Sammelaktion 2021

Snacken für den guten Zweck – die Mitarbeitenden der Lonza AG erhielten gegen einen kleinen Spendenbeitrag ein Jahr lang zu ihrem Kaffee feine Leckereien. Da kam einiges zusammen, was nun für die betroffenen Familien eingesetzt werden kann.

Novartis – Future Day 2021

Am Zukunftstag konnten Mädchen und Jungen ihre Eltern zur Arbeit begleiten. Am Standort Novartis Basel gab es verschiedene Stationen, die die Kinder besuchen konnten, u.a. das Torwandschiessen, welches zu Gunsten unserer Stiftung stattfand. Wer einen Betrag spendete, erhielt unser rotes Leuchtherz und bei einem Treffer Freikarten für ein FCB-Match. Der FCB sponserte aber nicht nur die Tickets, sondern auch Pins als Trostpreis für alle Nicht-Tor-Schützen. Als Höhepunkt hat Novartis die «eingespielten» Spendeneinnahmen verdoppelt.

ShogunTeam Swiss – Selbstverteidigungskurs

Kampfsport und Spenden sammeln? Klar geht das! Anlässlich eines Selbstverteidigungskurses kam eine stolze Summe zusammen, die uns überreicht wurde.



Spendenübergabe der Kindernachmittage



Konzert des Basler Liedertafel



Andy's Grotto überreichte gleich mehrfach Sammel Spenden



Birsig-Buchhandlung – Secondhandbücher helfen



DHL Express – das Herz am richtigen Fleck



Novartis Zukunftstag auch dieses Jahr mit Herz

Klotz Malerhandwerk – Versteigerung

Der Mitarbeiter und Künstler Melvin Mühry schuf in seiner zehntägigen Quarantäne ein Kunstwerk, welches seine Sichtweise auf die Corona-Krise widerspiegelt. Die Themen, welche uns alle bis heute beschäftigen hat er abstrahiert und mit Farbe, Pinsel und Spachtel auf die Leinwand gebannt. Das Bild wurde versteigert und an den meistbietenden Käufer, die Firma Schneider AG, Pratteln überreicht. Der Erlös ging vollumfänglich an unsere Stiftung.

DHL Express – DHL zeigt Herz

Wieder durften wir uns über das grossartige Engagement mehrerer DHL-Stationen freuen. An verschiedenen Standorten wurden Spenden unter dem Motto «DHL zeigt Herz» gesammelt. Grossartige Menschen – bewundernswerte Initiative.

Sammelaktionen

Wir waren wieder überwältigt von den Spendenerlösen aus Kuchenverkäufen, Flohmärkten, Kleiderbörsen, Weihnachtsmärkten und anderen Aktionen. So viele Menschen engagieren sich in ihrer freien Zeit für die erkrankten Kinder und ihre Familien – Danke, dass Sie unsere Herzensangelegenheit auch zu Ihrer machen.



Mit Klotz Malerhandwerk kreativ durch die Corona-Zeit

Martin Oeggerli – Kunst für den guten Zweck

Martin Oeggerli hat uns eine spezielle «Pollen Donator Edition» gewidmet, die man käuflich erwerben und damit unsere Stiftung unterstützen kann. Er selbst sagt dazu: «Kinder, die an Krebs erkranken, und ihre Eltern benötigen unsere Hilfe, um bestmögliche Chancen auf eine gesunde und glückliche Zukunft zu haben. Ich bin selbst Vater von zwei Kindern und habe vor meiner künstlerischen Tätigkeit mehr als 10 Jahre in der Krebsforschung gearbeitet, deshalb ist es für mich eine Herzensangelegenheit, die Stiftung zu unterstützen.» Was sich dem Auge präsentiert, ist spektakulär. Die Koloration verwandelt das REM-Bild der Wissenschaft in ein Gesamtkunstwerk. Taucht man einmal ein, wundert es nicht, dass Martin Oeggerli zu den renommiertesten Wissenschaftsfotografen der Welt zählt.

Die Aktion läuft weiter. Mehr unter:

www.stiftung-kinderkrebs.ch/oeggerli



Zwei der neun Motive von Martin Oeggerli

Unsere Stiftung in der digitalen Welt

Social Media: Facebook, Instagram und LinkedIn

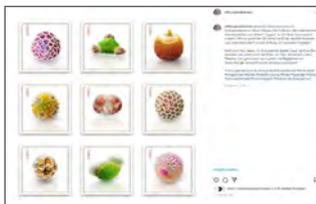
Wir nutzen unsere digitalen Kanäle, um über unsere Förderprojekte und Veranstaltungen, aber auch über Aktivitäten all unserer Kinderkrebs-Netzwerkpartner, politische Veränderungen, Forschungsergebnisse und vieles mehr zu berichten. «Immer mehr Menschen wollen online aktuelle Informationen», erklärt Julia Lehmann, Leiterin der Geschäftsstelle. «Dank Social Media stehen wir in direktem Dialog mit unseren Lesern*innen und können gemeinsam viel bewegen.»

Facebook	86 Beiträge	1 676 Abonnenten
Instagram	54 Beiträge	490 Abonnenten
LinkedIn	30 Beiträge	222 Abonnenten

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram über @stiftungkinderkrebs, bei LinkedIn einfach Stiftung für krebskranke Kinder im Suchfeld eingeben.

Newsletter

Ein weiterer Weg, stets informiert zu bleiben, ist die Anmeldung für unseren Newsletter, den wir 3-4-mal im Jahr versenden. Er beinhaltet kurze Texte zu laufenden Projekten, Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle und natürlich auch die Infos zum Stadtlauf. Interessiert? Dann melden Sie sich direkt auf unserer Startseite gleich an: www.stiftung-kinderkrebs.ch



Online-Spendenaktion mit Herz

Einladung ins Kino – für Gross und Klein

Wussten Sie, dass auch Sie eine eigene «Spendenaktion mit Herz» online auf unserer Website starten können? Mit nur wenigen Klicks erstellen Sie Ihre eigene Spendenseite und können mit dem Spendensammeln anlässlich eines Geburtstags, einer Hochzeit oder eines Firmenjubiläums beginnen. Eine Anleitung dazu finden Sie über den nachstehenden Link. Kreative Ideen sind immer herzlichst willkommen. Hier zwei Beispiele.

Armando Catalano – Live-From-Home-Klavierkonzert

Armando Catalano gab während der Pandemie über seinen Instagram Account ein Live-From-Home-Klavierkonzert zugunsten krebskranker Kinder. Er spielte diverse Lieder des italienischen Komponisten Ludovico Einaudi (Filmmusik von «Ziemlich beste Freunde») wie auch Lieder von Ed Sheeran und Bruno Mars. Das Konzert war ein voller Erfolg. Neben vielen «Daumen hoch» und «likes» Reaktionen gingen auch diverse Spenden ein. "Am Morgen aufzustehen und gesund zu sein, ist keine Selbstverständlichkeit. Deshalb ist es für mich eine Herzenssache krebskranken Kindern zu helfen und sie zu unterstützen." Eine kreative Idee in nicht ganz einfachen Zeiten – vielen Dank für die grossartige Initiative und an alle, die die Spendenaktion unterstützt haben – online wie offline.

Prof. em. Michael J. Mihatsch - „Warum heissen Speisen wie sie heissen?“

Die 1. Auflage des Koch- und Geschichtenbuchs war schnell vergriffen und so hat Prof. em. Mihatsch kurzerhand eine 2. Auflage mit 20 zusätzlichen Gerichten erstellt. Für eine Spende von 50 Franken können Sie diese auch aktuell noch beziehen.



www.stiftung-kinderkrebs.ch/spendenaktion

Herzlichen Dank für Ihre Spende



Von Herzen danken wir für die zahlreichen Spenden, die wir im Jahr 2021 entgegennehmen durften. Unsere Stiftung lebt von vielen kleinen und grossen Spenden. Spenden ab 500 Franken sind in dieser Liste aufgeführt, ausgenommen sind Spender*innen die anonym bleiben möchten. Von Herzen danken wir auch allen nicht namentlich aufgeführten Spender*innen, denn für die Familien zählt jede Spende – und jede Spende hilft!

Firmen

Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG
Andy's Grotto
Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
Bank J. Safra Sarasin
Basler Kantonalbank
Bouygues E&S InTec Schweiz AG, Region Basel
Bühlmann Laboratories AG
DHL Express (Switzerland) LTD
DHL Express Schweiz AG
Dufry, Basel
Duresco GmbH
Emena Mandate GmbH
Gasverbund Mittelland AG
Gerber + Güntlisberger AG
Hasler AG Baugeschäft
Herzpraxis Aeschenvorstadt
Imamed Radiologie Nordwest AG
Jaeggi Hybridtechnologie AG
JCS Software AG
Kantonsspital Baselland
Lonza AG
Losinger Marazzi AG
Micronaut GmbH
Müller AG Verpackungen
Novartis Pharma AG
Orthopädie am Rhy
Parkresort Rheinfelden Holding AG
Praxis für Zahnprothetik
Prodyna Schweiz AG
Restaurant Linde
Sanitas Troesch AG
Schneider AG
Seiler Metallbau AG
Selmoni Ernst AG
Universitätsspital Basel
Visana Services AG
Wega Informatik AG
Wieder Consulting GmbH

Gemeinden

Gemeindeverwaltung Aesch

Ref. Kirchgemeinden

Allschwil
Liestal-Seltisberg

Röm.-kath. Kirchgemeinden

Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft
Oberwil BL

Sissach
Wallbach
Zeiningen

Privatpersonen

Balosetti-Bonanno, Sebastiana
Baumann, Sayda
Baumann-Sarasin, Christine B.
Blättler, Erna und Franz
Briner, Kurt Walter
Brosi Boeglin, Rosmarie
Beatrice und Peter
Castle, Paul
Dalquen-Dobriner, Edith und Dalquen, Peter
Eichenberger, Marianne (Legat)
Endert, Brigitte
Frey, Beatrice
Furger, Ludwig
Gunti, Markus
Haas, Brigitte und Udo
Haberthür, Sandra und Cedric
Hänggi, Andreas
Hatebur, Erika
Hodel, Bruno
Huxley, Alice
Huynh, Uyen Co
Imhof, Patric Christophe
Kaiser, Jutta und Klaus
Kastl-Daetwyler, Georg
Lozano, Alejandro
Mahrer, Marlène und Walter
Meyer, Brigitte
Meyer, Peter
Mihatsch, Michael
Misteli, Christoph
Mosimann, Annkathrin und Nicolas
Müller-Freyberger, Ursel Margot und Müller, Walter Rudolf
Nürnberg, Alexander
Nussbaumer, Ursula
Nyffeler, Sylvia und Markus
Oswald, Hans Ulrich
Pasetto-Caporale, Valentina (Legat)
Recher, Peter
Sampietro Farrèr, Nadia und Farrèr, Karl
Schaerrer, Ana Rosa und Heiner
Schäublin, Larissa und Müller, Saskia
Scherer-Scherrer, Gabriela und Jürgen

Schilling, Judith und Werner
Schilling-Häring, Martin
Schweizer-Tschudin, Dora
Simmen, Franziska
Sonnenthal, Roberto
Staubli, Eva und Markus
Vlasák, Fabian
Voellmy, Antoinette
Wegmann-Ballmer, Alain
Weller, Thomas
Weyeneth, Karl Emmanuel
Wiederkehr, Annelies
Wilke, Annett
Wirtz, Peter
Zurbrügg, Karin

Schulen

Primarschule Ziefen, 4. Klasse

Stiftungen

Alfred Bischoff-Stiftung
Basler Zeitung hilft Not lindern
Clariant Foundation
David Bruderer Stiftung
Elus Stiftung
Fondation Assura
Fondation Bénina
Gertrude von Meissner-Stiftung
Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung
Guido Graf Stiftung
Haag-Stiftung
Hans und Nelly Tinguely-Perny - Stiftung
Kämpf-Bötschi Stiftung
L. & Th. La Roche Stiftung
Mary & Ewald E. Bertschmann-Stiftung
Mikiba Stiftung
Mirto Stiftung
Padella Stiftung
Stiftung Helvetia Patria Jeunesse
Stiftung Henriette und Hans-Rudolf Dubach-Bucher
Stiftung Kleeblatt
Theron Foundation

Vereine und Clubs

Basler Liedertafel
Bernerverein Basel
Frauenverein Ormalingen
Kiwanis Club Basel-Klingental
Krebsliga beider Basel
Rotary Club Bottmingen
Birseck
ShogunTeam Swiss

Anlassspenden

Unsere Gratulation richten wir den Brautpaaren aus, die ihr Hochzeitsglück durch die Berücksichtigung unserer Stiftung anstatt von Geschenken vervielfacht haben. Auch haben uns einige Spenden anlässlich von Geburtstagsfeiern erreicht. Danke für die Berücksichtigung unserer Stiftung an ihrem Fest.

Trauerspenden

Jedes Jahr erhalten wir zahlreiche Trauerspenden. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Trauerfamilien. Auf Wunsch erhält die Familie eine Übersicht der für den Trauerfall eingegangenen Spenden per Post zugeschickt.

Die Stiftung stellt sich vor

Mit grossem Engagement und viel Leidenschaft setzen sich unser Stiftungsrat und die Geschäftsstelle für die Stiftung ein. Die gute Zusammenarbeit zwischen operativer und strategischer Ebene, der gemeinsame grosse Wunsch, die Situation der betroffenen Familien zu verbessern und die Freude an der Arbeit sind die Grundlage unseres Erfolgs.

Durchführung einer Retraite

Für eine Retraite (Rückzug) zieht man sich gemeinsam zurück, um ein Thema vertieft zu behandeln. In Abgrenzung zur ordentlichen Sitzung findet die Retraite an einem anderen Ort statt, die Teilnehmenden sollen mehr Zeit für den Dialog haben und weniger unter Entscheidungsdruck stehen. Retraiten sind gute Möglichkeiten, einander besser kennen zu lernen und die Zusammenarbeit intern wie extern zu überprüfen. Im Sommer haben sich der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle viel Zeit genommen, genau dies zu tun. Einen halben Tag konnten wir im KOSMOS space, Binningen in aller Ruhe Ideen, Lob und Kritik austauschen. Wir haben unsere Tätigkeiten auf ihre Wirkung, Effizienz und Nachhaltigkeit untersucht und Optimierungen, wo immer möglich, definiert. Wir sind überzeugt, durch die getroffenen Massnahmen aus den Erkenntnissen, die Bedürfnisse der Betroffenen und Familien besser abzudecken sowie den Einsatz der Spendengelder noch effizienter zu gestalten.

Veränderung auf der Geschäftsstelle

Unsere langjährige Leiterin der Geschäftsstelle Frau Catia Gehrig hat sich Mitte des Jahres entschieden, eine neue Herausforderung angehen zu wollen. Als Nachfolgerin konnte unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Julia Lehmann die Stelle nahtlos übernehmen und mit Frau Melanie Müller konnten wir sehr schnell eine weitere kompetente Kraft gewinnen. Wir sind somit für die Zukunft gut gerüstet.

Offenlegung Interessensbindung

Der Stiftungsrat verpflichtet sich, alle Interessensbindungen offenzulegen und bei entsprechenden Geschäften in den Ausstand zu treten. Werner Rüegg ist Direktor der Bank Vontobel AG in Basel, mit der die Stiftung einen Beratungsvertrag abgeschlossen hat. Sämtliche Anlageentscheide werden ausschliesslich durch die Stiftung – insbesondere durch den ständigen Anlageausschuss – getroffen.

Videoportraits

Lernen Sie uns noch ein bisschen besser kennen. Wie? Ganz einfach. Wir stellen unser Team anhand kurzer Videoportraits unter dem Motto «Menschen hinter unserer Stiftung» vor. Wir berichten über Visionen und Herausforderungen, über traurige und schöne Momente unserer Stiftungsarbeit und warum jede*r einzelne von uns mit Herz und vollem Einsatz dabei ist.

[www.stiftung-kinderkrebs.ch/
videoportraits](http://www.stiftung-kinderkrebs.ch/videoportraits)

Stiftungsrat



Werner Rüegg
2015, Präsident



Paul Castle
2012, Vizepräsident



Rosmarie Steiger
2017



Prof. Daniela Finke
2019



Daniel K. Röschli
2020



Prof. Andreas Wicki
2020, Deleg. KLBB

Geschäftsstelle



Prof. Volker Dittmann
Geschäftsführer
2018, Ehrenamt



Julia Lehmann
Leiterin Geschäftsstelle
2017, 80%-Pensum



Melanie Müller
Administration
2021, 40%-Pensum

Kostenstruktur

Einnahmen

Um unsere Fördertätigkeiten langfristig sicherzustellen, sind wir auf stetige Mittelzuflüsse angewiesen. Zu unseren Hauptfinanzierungsquellen gehören private Spenden, Nachlässe, Förderbeiträge von Stiftungen sowie Einnahmen aus fremdorganisierten Charity-Anlässen. Neben dem Finanzerfolg stellt auch der Immobilienerfolg durch die Vermietung des Stockwerkeigentums an der Rheingasse eine weitere Einnahmequelle dar. Die Stiftung erhält keine staatlichen oder kantonalen Zuschüsse und ist somit zu 100 Prozent aus Spenden finanziert.

Im Berichtsjahr erhielten wir Zuwendungen über 989 170 Franken (700 921)¹ aus den in der Grafik unten dargestellten Quellen. Zweckgebundene Spenden lagen dieses Jahr bei 59 Prozent (55).

Ein erneuter Spendenrückgang von rund 45 000 Franken bei Privatpersonen und Firmen, sowie die erneute Verschiebung der Benefizveranstaltung «Tango Season», konnte ausgeglichen werden. In erster Linie dank eines starken Stiftungsfundraisings, welches zu einem Anstieg von 226 500 Franken auf 469 881 Franken führte. Die Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen ist und bleibt für uns weiterhin von grosser Bedeutung. Hier dürfen wir insbesondere die fruchtbare Zusammenarbeit mit einem Fördernetzwerk in Liechtenstein nennen, dank dem wir unsere Forschungstätigkeit weiter ausbauen konnten. Ebenfalls durften wir eine Zunahme von Legaten und Nachlässen auf 140 615 Franken (49 000) verzeichnen.

Aufgrund der anhaltenden Pandemiemassnahmen wurden nur wenige Charity-Veranstaltungen durchgeführt. Die Einnahmen blieben mit 38 319 (39 732) auf einem ähnlichen Niveau.

Bei der Vermietung des Stockwerkeigentums an der Rheingasse mussten wir aufgrund anhaltenden Leerstands Einbussen hinnehmen. Der Gewinn aus den Vermietungen lag bei 13 555 Franken (23 772). Als Finanzergebnis wurde ein Betrag in Höhe von 229 443 Franken (113 953) erzielt.

¹Vorjahreszahlen jeweils in Klammern

Ausgaben

Als Träger des Zewo-Gütesiegels verpflichten wir uns zur transparenten Information über unsere Kostenstruktur, die wir nach Zewo-Methode unseren Projekten (Stiftungszweck), der Mittelbeschaffung und der Administration zuordnen. Hierbei gelten für uns klare Richtziele, die jährlich geprüft werden.

Im Berichtsjahr konnte unsere Kostenstruktur im Verhältnis zu den Gesamtausgaben zugunsten der Projekte erneut leicht verbessert werden. 78 von 100 Franken kamen den Begünstigten zugute, 15 Franken wendeten wir für die Administration auf und 7 Franken, um die benötigten Gelder zu erhalten. Mit jedem Franken, den wir für die Mittelbeschaffung einsetzten, kamen 11.14 Franken dem Stiftungszweck zugute.

Projekte

Unsere Fördertätigkeit konnten wir erfreulicherweise nochmals deutlich auf 973 562 Franken (803 430) ausbauen. Detaillierte Informationen erhalten Sie im Kapitel «Fördertätigkeit» auf Seite 5 dieses Berichts.

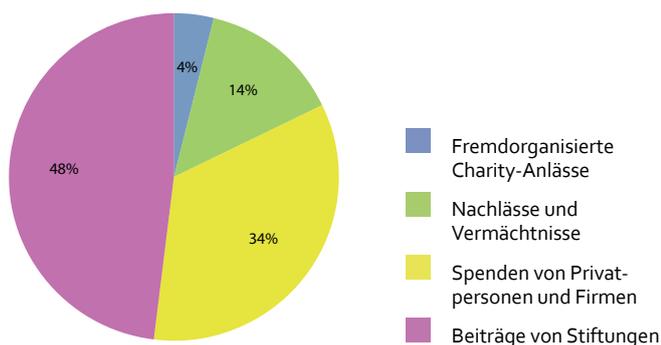
Administration

Der Administrationsaufwand lag bei 179 625 Franken (170 336). Die leicht erhöhten Administrationskosten sind begründet in der Mietzahlung, die erstmalig für ein gesamtes Jahr angefallen ist sowie leicht erhöhte Personalkosten aufgrund der personellen Veränderungen auf der Geschäftsstelle und die damit verbundene Stellenausschreibung und notwendigen Anpassungen im Handelsregister.

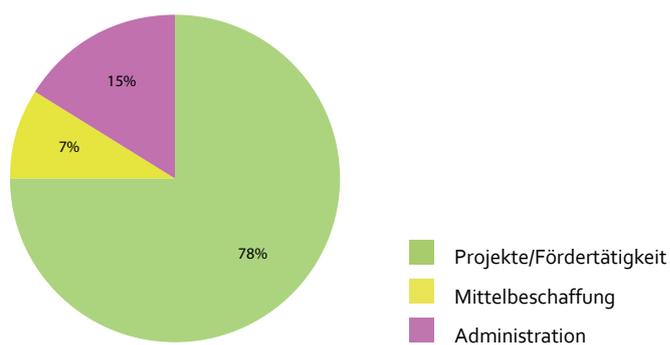
Mittelbeschaffung

Die Ausgaben lagen mit 89 370 Franken (92 984) leicht unter Vorjahresniveau. Sie beinhalten neben dem Personalaufwand und der Umsetzung des Fundraisings auch Massnahmen, um unsere Bekanntheit in der Region zu steigern.

Erhaltene Zuwendungen 2021



Kostenstruktur 2021 nach Zewo-Methodik



Zewo – Ihre Spende in guten Händen

Seit 2014 tragen wir das Zewo-Gütesiegel und haben uns somit verpflichtet, nach den 21 Zewo-Standards zu handeln. 21 Standards, die sicherstellen, dass wir Spenden zweckorientiert und wirkungsvoll einsetzen und unsere Stiftung nach Good Governance führen. Beispielhaft stellen wir mit diesem Jahresbericht Standard 10 vor: Wirkung. Die Organisation handelt wirkungsorientiert.

Definition gemäss Zewo

Die Organisation setzt sich laufend mit der Wirkung ihrer Kerntätigkeit auseinander. Sie definiert dazu Ziele. Diese werden regelmässig überprüft. Die entsprechenden Verantwortlichkeiten sind klar.

Dazu nutzen wir vor allem unsere Stiftungsratssitzungen und wie in diesem Jahr die Retraite. Zur Überprüfung des wirkungsorientierten Handelns dienen u.a. folgende Fragestellungen:

- Was wollen wir als Organisation erreichen?
- Mit welchen Strategien wollen wir diese Ziele erreichen?
- Welche Mittel und Fähigkeiten haben wir, um diese Strategien umzusetzen?
- Wie wissen wir, ob wir Fortschritte machen?

Den Standard erfüllen wir im Wesentlichen dadurch, dass wir Wirkungsziele definiert haben, diese überprüfen und in der öffentlichen Berichterstattung über das Thema Wirkung berichten. So wie beispielsweise mit diesem Jahresbericht.



Revisionsbericht 2021

In unserem Jahresbericht veröffentlichen wir eine gekürzte Jahresrechnung. Der ausführliche Revisionsbericht mit detaillierter Jahresrechnung und Anhang steht Ihnen auf unserer Website zum Download bereit.

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), insbesondere der Fachempfehlungen 21, und entspricht den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) sowie den Vorschriften der Zewo. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Buchführung: Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG, 4010 Basel
Revisionsstelle: SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft AG, Zürich
Aufsichtsbehörde: BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)



www.stiftung-kinderkrebs.ch/jahresrechnung

Gekürzte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER

Bilanz	in Franken 31.12.2021	in Franken 31.12.2020
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	2 332 494	2 104 986
Wertschriften	1 834 538	2 136 551
Übrige kurzfristige Forderungen	7 968	6 963
Aktive Rechnungsabgrenzungen	57 700	82 087
Umlaufvermögen	4 232 701	4 330 587
Finanzanlagen	13 360	18 359
Mobile Sachanlagen	1	1
Immobilie Sachanlagen	492 200	498 800
Anlagevermögen	505 561	517 160
	4 738 261	4 847 747
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86 022	186 256
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 299	1 716
Passive Rechnungsabgrenzungen	16 218	15 665
Kurzfristige Verbindlichkeiten	104 539	203 637
Fondskapital (Zweckgebundene Fonds)	364 978	226 821
Grundkapital	100 000	100 000
Gebundenes Kapital	382 816	582 816
Freies Kapital	3 785 929	3 734 474
Organisationskapital	4 268 744	4 417 290
	4 738 261	4 847 747

Erfolgsrechnung	in Franken 2021	in Franken 2020
Erhaltene Zuwendungen	989 170	700 921
Übrige Erlöse	0	2 500
Betriebsertrag	989 170	703 421
Finanzielle Direkthilfe	-78 779	-120 758
Psycho-Onkologie	-147 513	-145 428
Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität	-129 085	-123 688
Forschungsförderung	-593 097	-388 701
Projektbegleitung (Personalaufwand)	-25 088	-24 756
Allgemeine Vergabungen	0	-100
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	-973 562	-803 430
Fundraisingplanung (Personalaufwand)	-38 292	-40 391
Umsetzung Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit	-51 078	-52 592
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-89 370	-92 984
Personalaufwand Geschäftsstelle	-68 662	-65 147
Raumaufwand Geschäftsstelle	-31 019	-13 756
Verwaltungsaufwand	-73 343	-84 833
Abschreibungen Immobilien	-6 600	-6 600
Administrativer Aufwand	-179 625	-170 336
Betriebsaufwand	-1 242 556	-1 066 750
Betriebsergebnis	-253 386	-363 329
Finanzergebnis	229 443	113 954
Liegenschaftsergebnis	13 555	23 772
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-10 388	-225 603
Veränderung des Fondskapitals	-138 158	-80 697
Jahresergebnis	-148 545	-306 300

Ausblick auf das Jahr 2022

Nach zwei Jahren Pandemie gibt es jetzt erste Lichtblicke und wir hoffen, dass die für uns so wichtigen Veranstaltungen mit direkten Begegnungen wieder stattfinden können. Stiftungsrat und Geschäftsstelle haben sich für 2022 viel vorgenommen: Während unserer Retraite zur künftigen Strategie im August letzten Jahres haben wir unsere Arbeitsweise und alle geförderten Projekte gründlich analysiert. Wir müssen am grundlegenden Konzept unserer Stiftung nichts ändern, aber wir haben einige Bereiche und Abläufe identifiziert, bei denen wir noch besser werden können. Ein wichtiges Projekt ist dieses Jahr eine vollständige Überarbeitung unseres Datenschutzkonzepts, das an die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden muss, wir erwarten dazu noch Vorgaben der ZEWÖ. Wir wollen auch die Kontakte zu den Institutionen, die uns unterstützen, weiter ausbauen. Neu werden wir nicht nur Forschungsprojekte in der Region Basel fördern, sondern auch mit Stipendien Forschungs- und besonders auch Weiterbildungsaufenthalte für jüngere Forschende und für Pflegende unterstützen. Voraussetzung ist dabei, dass dadurch neues Wissen und neue Methoden den wissenschaftlichen und klinischen kideronkologischen Institutionen in der Region Basel zugutekommen. Wir werden auch die Begleitung der von uns geförderten Forschungsprojekte durch regelmässige Besuche vor Ort intensivieren mit dem Ziel, unsere Spender*innen noch aktueller und umfassender darüber zu informieren, warum Forschung notwendig ist und zu welchen Fortschritten in der Behandlung sie führt. Schliesslich wird es in diesem Jahr auch einige personelle Änderungen im

Stiftungsrat geben: Wegen der in unseren Statuten festgelegten Alters- und Amtszeitbegrenzung müssen das Präsidium neu besetzt und ein ganz neues Mitglied des Stiftungsrates gewählt werden. Wir sind überzeugt, dass dies problemlos gelingen wird und unsere Arbeit damit ohne Unterbruch kontinuierlich fortgesetzt werden kann.

Prof. (em.) Dr. med. Volker Dittmann
Geschäftsführer



Spenden mit dem neuen Einzahlungsschein

Neue Einzahlungsscheine mit einem schwarz-weißen Muster, dem Swiss QR-Code, lösen nach und nach die roten und orangefarbenen Einzahlungsscheine ab. Ab dem 1. Oktober 2022 werden keine alten Einzahlungsscheine mehr angenommen. Auch Hilfswerke wie wir müssen spätestens dann für Sammlungen den QR-Code verwenden.

Der QR-Code auf dem neuen Einzahlungsschein enthält alle Informationen, die für eine Zahlung wichtig sind. Die Kamera Ihres Computers, Tablets und Smartphones können den QR-Code lesen. Alle Angaben finden Sie aber auch als Text neben dem QR-Code. Wichtig zu wissen ist, dass neben dem digitalen Überweisen auch weiterhin die Möglichkeit besteht, Ihre Einzahlung persönlich am Postschalter oder am Einzahlungsschalter zu tätigen, oder den Zahlungsauftrag im Kuvert an die Bank zu senden. Den Spendenbetrag bitte per Hand eintragen.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Zewo Website <https://zewo.ch/de/spenden-mit-dem-qr-einzahlungsschein/>

Empfangsschein	Zahlteil	Konto / Zahlbar an
Konto / Zahlbar an CH85 0900 0000 4065 4647 1 Stiftung für krebskranke Kinder, Regio Basiliensis Hutgasse 4 4001 Basel		CH85 0900 0000 4065 4647 1 Stiftung für krebskranke Kinder, Regio Basiliensis Hutgasse 4 4001 Basel
Zahlbar durch (Name/Adresse)		Zahlbar durch (Name/Adresse)
Währung Betrag	Währung Betrag	
CHF	CHF	
Annahmestelle		